

Nr. 512.

Hamburg, am fünf und zweihundert ten  
Kirchenjahr tausend acht hundert neunzig und neust.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der Eheschließung:

1. der Tiiff-Offizier Carl August  
Segebarth,

der Persönlichkeit nach diver Gubnitspfam unne tannt,  
lüttsuiffur Religion, geboren den drei und

zweihundertneunzigtau Ohrenj des Jahres tausend acht hundert  
neufzig und min zu Lervff, Kowis  
Grembüng, wohnhaft zu Grembüng,  
Am Seond vns Tiiffur "Adria" —  
Sohn de s aufgabenen Tiiffars Carl Hermann  
Segebarth und erofen Gafm Auguste  
Wilhelmine Johanna geborenen  
Roberetus jetzt amittierten Uerland, wohnhaft  
zu Lervff;

2. die Clara Johanna Marie —  
Knuß,

der Persönlichkeit nach diver Gubnitspfam unne tannt,  
lüttsuiffur Religion, geboren den sechshundert

Sechzig des Jahres tausend acht hundert  
neufzig und fünf zu Grembüng,  
wohnhaft zu Grembüng,  
Domoblastenwerft 34a,

Tochter de r Galanta, Vorortmannes Friedrich  
 Andreas Ludwig Knuß und Anna  
 Christina Henriette geborenen  
 Borchers, — beide wohnhaft  
 zu Grembüng.

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. der Frisortmutter Friedrich Andreas  
Ludwig Knust, \_\_\_\_\_  
der Persönlichkeit nach Arzt Lügdenklinik \_\_\_\_\_

immer kannt,

seit zwölf bis fünfzehn Jahre alt, wohnhaft zu Gumbinnen,  
Hornbachstrasse 34a, \_\_\_\_\_

4. der Milieffürstler Johann Christian  
Adolf Christier, \_\_\_\_\_

der Persönlichkeit nach Arzt Lügdenklinik \_\_\_\_\_

immer kannt,

seit zwölf bis fünfzehn Jahre alt, wohnhaft zu Gumbinnen,  
Hornbachstrasse 28, \_\_\_\_\_

In Gegenwart der Zeugen richtete der Standesbeamte an die Verlobten einzeln und nach einander die Frage:

ob sie erklären, daß sie die Ehe mit einander eingehen wollen.

Die Verlobten beantworteten diese Frage bejahend und erfolgte hierauf der Ausspruch des Standesbeamten, daß er sie nunmehr kraft des Gesches für rechtmäßig verbundene Eheleute erkläre.

Borgelesen, genehmigt und Ministerialbeamter.

Carl Siegelbarth,

Clara Siegelbarth geb. Knust

Ludwig Knust.

Adolph Christier.

Der Standesbeamte

